

Kleinräumige Bevölkerungsprognosen

Bevölkerungsprognosen auf gesamtschweizerischer und kantonaler Ebene werden in regelmässigen Abständen vom Bundesamt für Statistik erstellt. Einzelne Regionen, Gemeinden oder Stadtteile entwickeln sich aber oft anders als der übergeordnete Raum.

Unser Prognosemodell liefert Daten zum Bevölkerungsbestand nach Regionen, Gemeinden oder Stadtteilen. Neben den Beständen werden auch die Bewegungsdaten, d.h. Geburten, Sterbefälle, Einbürgerungen sowie Zu- und Wegzüge abgebildet. Regionsspezifische Einflussgrössen wie z.B. die Wohnbautätigkeit können modular einbezogen werden. Die Ergebnisse werden nach Alter, Geschlecht und Heimat differenziert.

Das Prognosemodell eignet sich besonders zur Erstellung verschiedener Szenarien. Damit kann der Einfluss unterschiedlicher Annahmen, z.B. zum Wohnungsbau oder zur Wirtschaftsentwicklung, aufgezeigt werden. Dies erlaubt, fundierte Entscheidungen zu treffen und Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Kontakt

HORNUNG

Wirtschafts- und Sozialstudien
études économiques et sociales
Konsumstr. 20
3007 Bern
Tel. 031 372 42 72
info@hornung-studien.ch
www.hornung-studien.ch

SigmaPlan AG

Raum, Umwelt, Verkehr und
Informatik
Thunstrasse 91
3006 Bern
Tel. 031 356 65 65
info@sigmaPlan.ch
www.sigmaPlan.ch

Kleinräumige Bevölkerungsprognosen liefern Grundlagen für ...

Schulraumplanungen

Entgegen dem gesamtschweizerischen Trend nehmen die Kinderzahlen in verschiedenen Gemeinden zu. Dies führt, auch wegen der Anpassung der Schulmodelle, zu einem zusätzlichen Bedarf an Schulraum und von Plätzen in Kindertagesstätten.

Spitalplanungen

Neben der Entwicklung der Medizin hat auch die Altersstruktur der Bevölkerung einen grossen Einfluss auf den Bedarf an Betten in Akutspitälern. Ebenso können die Konsequenzen bei Spitalschliessungen abgeleitet werden.

Altersplanungen

Aus den Ergebnissen der Bevölkerungsprognosen lässt sich der Bedarf an Plätzen in stationären Alterseinrichtungen, alternativen Siedlungsformen sowie an Dienstleistungen für Betagte ermitteln.

Verkehrsplanungen

Zahl, Struktur und künftige Entwicklung der Bevölkerung sind grundlegende Daten für ein bedarfsgerechtes und kostengünstiges Angebot des öffentlichen Verkehrs.

Ortsplanungsrevisionen

Nicht nur als Folge der Änderung von Zonenarten, sondern auch infolge des Generationenwechsels im existierenden Wohnungsbestand kann die Einwohnerzahl in einer Gemeinde steigen. Um Entwicklungsschübe mit hohen Folgekosten für die Gemeinden zu vermeiden, muss der Zeitpunkt von Neueinzonungen mit Bedacht gewählt werden.

Finanz- und Investitionsplanung der öffentlichen Hand

Eine realistische Finanz- und Investitionsplanung muss sich u.a. auf die Entwicklung von Zahl und Struktur der Bevölkerung stützen.

Immobilienbewertungen und Hypothekarpolitik

Mit der rückläufigen Zahl von Personen im Familienalter drohen in verschiedenen Gebieten Leerstände bei Einfamilienhäusern. Mit kleinräumigen Bevölkerungsprognosen lassen sich die betroffenen Gebiete und die mit Risiken behafteten Märkte identifizieren.

Marketing

Detaillierte Kenntnisse über den Stand und die Entwicklung der Bevölkerungszahlen sind eine unverzichtbare Grundlage für die Planung von Standorten oder Filialen und den Verkauf von Gütern und Dienstleistungen.

Kleinräumige Bevölkerungsprognosen sind unverzichtbar für ...

Kantone

Fachstellen für Raumplanung Verkehr, Gesundheit, Altersfragen, Schule usw.

Städte und Gemeinden

Planungsämter und –behörden, Verkehrsabteilungen, Alterskommissionen, Schulbehörden, Finanzabteilungen.

Gemeindegruppen und regionale Planungsorganisationen

Regionalplanungsverbände, Schulverbände, Verkehrsverbände usw.

Soziale Institutionen

Spitexorganisationen, Betreiber von stationären Alterseinrichtungen, Anbieter von Dienstleistungen für Betagte.

Investoren

Banken, Versicherungen, Pensionskassen.

Handel und Dienstleistungen

Verkehr und Kommunikation, Detailhandel, Gastgewerbe.

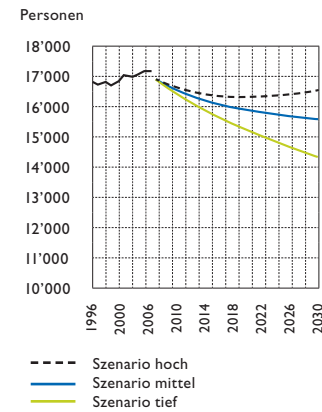
Forschung

Hochschulen und Institute, die sich mit gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen befassen.

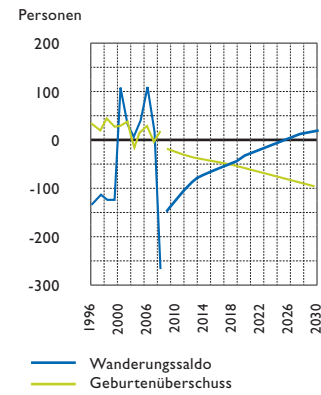
Bevölkerungsentwicklung nach Szenarien

Die Abbildung zeigt den je nach Szenario unterschiedlichen Verlauf der Bevölkerungszahlen in einer ländlichen Region. Bei Szenario „hoch“ lässt sich um das Jahr 2020 eine Trendwende der vorerst rückläufigen Entwicklung erkennen (Abb. oben links). Dies ist darauf zurückzuführen, dass ab dem Jahr 2020 der Wanderungsgewinn höher ausfallen wird als der negative Geburtenüberschuss (Abb. unten rechts).

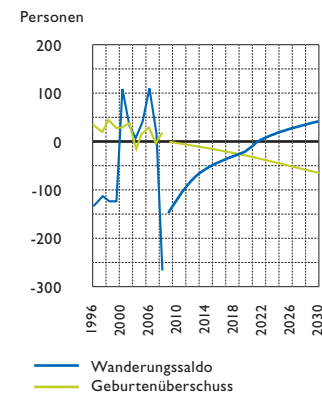
Wohnbevölkerung Übersicht Szenarien



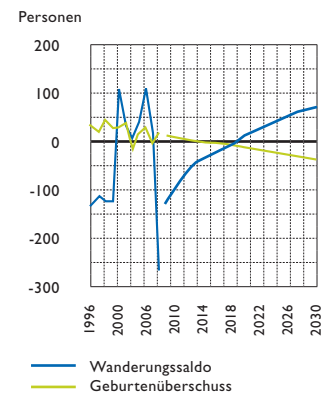
Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo Szenario tief



Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo Szenario mittel

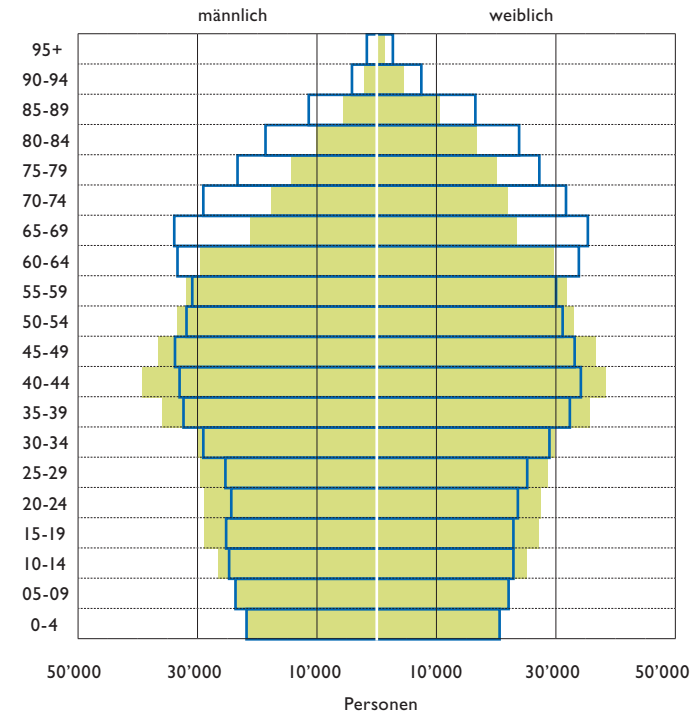


Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo Szenario hoch



Altersstruktur der Bevölkerung

Wie dieses Beispiel zeigt, sind tief greifende Veränderungen der Altersstruktur zu erwarten. Während die Zahl der Betagten und Hochbetagten sehr stark steigen wird, muss bei den Personen im Erwerbsalter mit einem deutlichen Rückgang der Bestände gerechnet werden.



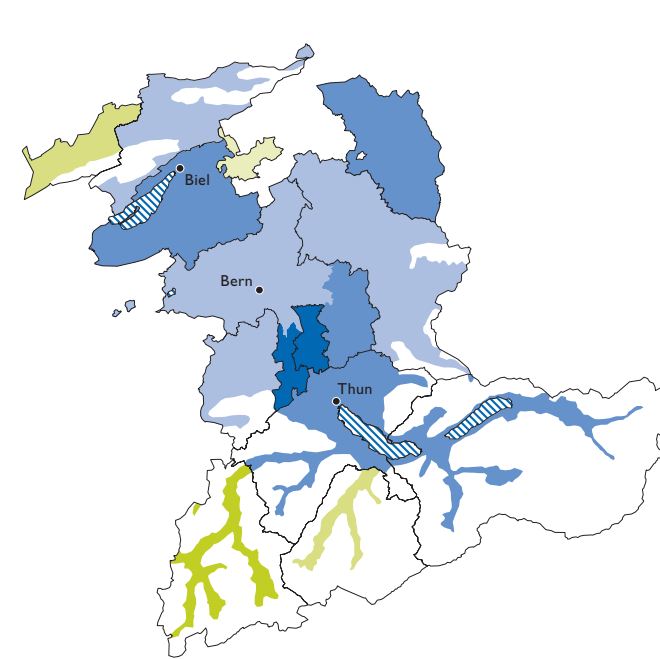
Anzahl Personen

■ 2006 □ 2030

Quellen (alle Abbildungen): Regionalisierte Bevölkerungsprojektionen für den Kanton Bern bis zum Jahr 2030 (Herausgeber: Statistikkonferenz des Kantons Bern, Prognose: HORNUMG Wirtschafts- und Sozialstudien/SigmaPlan), Kartengrundlage: © BFS, ThemaKart 2008.

Bevölkerungsentwicklung nach Regionen

Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen nach dem hier dargestellten Szenario wird je nach Region des Kantons Bern unterschiedlich ausfallen. Der stärkste Zuwachs ist im Gebiet zwischen den Städten Bern und Thun zu erwarten, während die peripher gelegenen Regionen im Oberland und Jura mit Einwohnerverlusten rechnen müssen.



Veränderung 2007 – 2030 in %



HORNUMG | Wirtschafts- und Sozialstudien
études économiques et sociales

Σ SIGMAPLAN
Raum Umwelt Verkehr Informatik